

INTELLIGENTE LÖSUNGEN
ZUR FÖRDERUNG
SCHADSTOFFARMER
MOBILITÄTSPOLITIK IN
EUROPÄISCHEN STÄDTEN



WAS WIR TUN

SOLEZ verbindet Städte und Stadtregionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Maßnahmen zur Umsetzung von Umweltzonen oder anderen schadstoffarmen Mobilitätsstrategien zu entwickeln und durchzuführen.

Projektziele:

- Verbesserung des Dialogs zwischen städtischen SchlüsselakteurInnen zum Thema schadstoffarme Mobilitätsstrategien durch Entwicklung und pilothafter Umsetzung von Beteiligungsmaßnahmen
- Entwurf, Entwicklung und Pilotanwendung von innovativen Lösungsansätzen und Dienstleistungen zur Unterstützung von Umweltzonen und anderer möglicher Mobilitätsstrategien als Beitrag zur Reduktion negativer Verkehrsauswirkungen in europäischen Städten



7
LÄNDER

10
PROJEKTPARTNER

8
FUNKTIONALE
STADTGEBIETE
(FUA)

1.93
MILLIONEN EURO
PROJEKTBUDET

1.6
MILLIONEN
EURO EFRE

WIR TREIBEN
KOOPERATION
VORAN

WER WIR SIND

Zehn Partner aus sieben EU-Mitgliedsstaaten haben es sich zum Ziel gesetzt, Verkehr und dessen negative Auswirkungen in stadtreionalen Schlüsselbereichen durch Umweltzonen bzw. schadstoffarme Mobilitätsstrategien zu reduzieren.

Jeder der Partner repräsentiert ein funktionales Stadtgebiet, welches eine Kernstadt sowie Gemeinden im Pendlereinzugsgebiet umfasst. Das Projektkonsortium besteht primär aus Städten, die bereits Erfahrung im Bereich der emissionsarmen Mobilität mitbringen, sowie ExpertInnen, die zum Thema schadstoffarme Mobilität und Umweltzonen wertvolles Knowhow einbringen.

Österreich

- Stadt Graz

Italien

- Stadt Vicenza - Lead Partner
- Stadt Turin

Kroatien

- Universität Zagreb,
Fakultät für Maschinenbau und Schiffsbau
- Stadt Dubrovnik

Tschechische Republik

- Zentrum für Verkehrsforschung (CDV)
- KORDIS JMK

Slowakei

- Stadt Žilina

Ungarn

- Pannon Business Network Association

Polen

- Stadt Gdansk/Danzig



Wer finanziert uns

Unser Projekt wird von Interreg CENTRAL EUROPE finanziert, einem EU-Programm, das transnationale Kooperationsprojekte in Mitteleuropa fördert.

Mit einer finanziellen Unterstützung von insgesamt 246 Millionen Euro des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung hilft dieses Programm Institutionen dabei, grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten, um in Städten und Regionen in Österreich, Kroatien, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, der Slowakei und Slowenien die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



MEHR ÜBER DAS PROJEKT
SOLEZ

www.interreg-central.eu/solez

Kontakt

Stadt Graz, Stadtbaudirektion
Referat für EU Programme und
internationale Kooperation

+43 316 872 3590

europa@stadt.graz.at

www.graz.at/eu-urban

www.facebook.com/solezproject

@Solezproject

Version 02/2018 mod GRZ

Kooperationspartner in der Grazer Stadtverwaltung:
Stadtbaudirektion/EU-Referat,
Abteilung für Verkehrsplanung und
Umweltamt



Dieses Projekt wird im Programm Interreg Central Europe vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.

www.interreg-central.eu/discover

ZAHLEN UND FAKTEN

7 EU-Länder

10 Projektpartner

€ 80-85 % EFRE Kofinanzierungssatz

06.2016-05.2019 Projektdauer

Städtische Herausforderungen

“Städte leiden am stärksten unter Verkehrsüberlastung, schlechter Luftqualität und Lärmbelästigung. Auf den Stadtverkehr entfallen rund ein Viertel der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen und 69 % aller Verkehrsunfälle. Die schrittweise Verringerung der Zahl mit konventionellem Kraftstoff betriebenen Fahrzeuge in Städten ist ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Erdölabhängigkeit, der Treibhausgasemissionen, der lokalen Luftverschmutzung und Lärmbelastung.”

EU-Weißbuch zum Verkehr (2011)

Als Antwort auf die negativen Auswirkungen von Verkehr hat die Europäische Kommission eine wichtige Zielvorgabe für städtische Gebiete entwickelt. Diese umfasst die Halbierung der Nutzung von mit konventionellem Kraftstoff betriebenen PKW im Stadtverkehr bis 2030, den vollständigen Verzicht auf solche Fahrzeuge in Städten bis 2050 und die Erreichung einer im Wesentlichen CO₂-freien Stadtlogistik in größeren städtischen Zentren bis 2030.

Das erhöhte Verkehrsaufkommen in europäischen Städten stellt vor allem aus Gründen des begrenzten städtischen Raumes und der negativen Umweltauswirkungen ein drängendes Problem dar. Deshalb unterstützen die Partner im SOLEZ-Projekt gemeinsam innovative Lösungen zur Umsetzung von Umweltzonen bzw. schadstoffarmen Mobilitätsstrategien, um dadurch die negativen Auswirkungen des Verkehrs in Stadtgebieten abzumildern.

PROJEKTANSATZ

Das Projekt basiert auf der Erkenntnis, dass integrierte Strategien zur Einschränkung des Stadtverkehrs eine effektive Maßnahme zur Reduktion von Verkehrsstaus, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung im gesamten Stadtgebiet darstellen und damit die Lebensqualität in Stadtzentren deutlich erhöht werden kann.

Die Einführung von Umweltzonen und anderer Maßnahmen im Bereich der schadstoffarmen Mobilität kann über folgende Schritte erfolgen:

1. Direkter Dialog mit AkteurInnen und der Bevölkerung bezüglich der Gestaltung und der Einführung von Zugangsbeschränkungen (Push-Maßnahmen)
2. Entwicklung und Erprobung von Lösungsansätzen (Pull-Maßnahmen), die speziell auf die Bedürfnisse von BürgerInnen und WirtschaftsakteurInnen abzielen. Innovative Informations- und Kommunikationstechnologien werden genutzt, um eine effektive Umsetzung und Akzeptanz der vorgeschlagenen Maßnahmen sicherzustellen. Folgende Strategien sollen dabei negative Begleiterscheinungen von Verkehrsbeschränkungsmaßnahmen abfedern:
 - Verfügbarkeit und Preisgestaltung von Parkplätzen
 - ÖV-Anbindung und multimodaler Transport von Waren und Personen zu/aus Umweltzonen
 - Anreize zur Nutzung von sauberen (öffentlichen) Verkehrsmitteln

**PUSH
PULL**

Beide Maßnahmenarten dienen der Reduktion des Verkehrs in funktionalen Stadtgebieten

PROJEKTZIELE

- Ausbau und Transfer des Wissens und der Erfahrung der Projektpartner bezüglich der Einführung von Umweltzonen und anderer schadstoffreduzierender Mobilitätsstrategien.
- Verbesserung des Dialogs mit HauptakteurInnen über die Gestaltung und Umsetzung von Zufahrtsbeschränkungen
- Entwurf, Entwicklung und Erprobung von innovativen, auf Informations- und Kommunikationstechnologien basierenden Diensten und Lösungen zur Unterstützung der Umsetzung von Umweltzonen und verwandter Strategien in Stadtgebieten

Durch diese Maßnahmen ermöglicht das SOLEZ-Projekt verbesserte Kompetenzen für jene Teile der öffentlichen Verwaltung, die für die Planung von schadstoffarmer Mobilität in den Stadtgebieten zuständig sind.

So wird ermöglicht, dass die städtischen Verwaltungen urbane Mobilität zugunsten eines sauberen, kosteneffizienten und energiesparenden Transports beeinflussen können. Das von der Europäischen Kommission festgelegte Ziel, in Zukunft auf konventionell betriebene PKWs im Stadtverkehr zu verzichten, kann damit leichter umgesetzt werden.

05/19

Offizielles Projektende

HAUPTERGEBNISSE DES PROJEKTES

Eine Reihe von Einzelmaßnahmen werden pro Stadt umgesetzt. Grundlage dafür bilden die im Projekt erarbeiteten Aktionspläne für jedes teilnehmende funktionale Stadtgebiet. Ausgehend von strategischen Zielen in den Bereichen Mobilität, Verkehrs- und Emissionsreduktion wird jeder Aktionsplan eine Reihe von bestimmten Aufgaben festlegen, welche die Erreichung dieser Ziele in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermöglichen.

Die Projektpartner entwerfen und entwickeln gemeinsam drei **innovative Planungswerkzeuge**, welche mehrere Aspekte der nachhaltigen Mobilität und der Verkehrsreduktion berücksichtigen.

1. Ein Datenmanagementsystem zur Identifizierung und Implementierung der lokal effektivsten Parkraumbewirtschaftung und der damit verbundenen Kontrollsysteme
2. Entwicklung von Geschäftsmodellen von Mehrwertdiensten, welche mögliche negative Begleiterscheinungen der Verkehrsreduktion abfedern und Geschäftsmöglichkeiten für Mobilitätsdienstleister erhöhen
3. Unterstützungsinstrumente für die Entscheidungsfindung, die sich an Politik und Verkehrsplaner richten und es ermöglichen sollen, die Umsetzbarkeit und die zu erwartenden Vorteile und Kosten der Einführung von Elektrobussen im betreffenden Stadtgebiet zu analysieren und zu evaluieren

8

Aktionspläne für die effektive Planung und Durchführung von Zugangsbeschränkungsstrategien in funktionalen Stadtgebieten

PILOTMASSNAHMEN

Die von den Projektpartnern entwickelten innovativen Planungsinstrumente werden an die Bedürfnisse, die Voraussetzungen und die lokalen Rahmenbedingungen jedes SOLEZ-Pilotstandorts angepasst, getestet und evaluiert. So soll aufgezeigt werden, wie effektiv die vorgeschlagenen Lösungen in der Praxis umgesetzt werden können.

Insgesamt werden dabei 12 Pilotaktionen implementiert:

Intelligente Parklösungen: Brno, Gdansk, Žilina, Vicenza, Dubrovnik
Mehrwertdienste: Turin, Graz, Gdansk/Danzig, Vicenza, Sárvár
Buselektrifizierung: Dubrovnik, Žilina

WISSENSAUFBAU

Pilotaktionen und das Wissen der Projektpartner dienen den Verkehrsplanern und Verkehrsbetreibern als Quelle der Erfahrung im Bereich der schadstoffarmen Mobilität. Dieser Lernprozess wird durch einen gezielten Erfahrungsaustausch sichergestellt.

Die in den betreffenden funktionalen Stadtgebieten für das Mobilitätsmanagement zuständigen AkteurInnen haben die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und das Potential von bewährten Strategien im Bereich der schadstoffarmen Mobilität zu nutzen. Dieser Wissensaustausch wird durch Workshops für lokale HauptakteurInnen sichergestellt. Um den Austausch von Erfahrungen sowie die Zusammenarbeit der Partner auch über die Projektlaufzeit hinaus zu ermöglichen, wird ein Netzwerk von Städten mit ähnlichem Bedarf an emissionsarmen Mobilitätsmaßnahmen gebildet.

12

Pilotaktionen zum Testen und Überprüfen von innovativen Planungsinstrumenten